

Fachschule für Wirtschaft

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkt Absatzwirtschaft

Zielsetzungen

Die Wirtschaftsfachschule ist ein Angebot für kaufmännische Mitarbeiter mit Berufserfahrung. Der Studiengang qualifiziert für Führungsaufgaben in Betrieben, Unternehmen, Verwaltungen und anderen Einrichtungen. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule ist die Berechtigung verbunden, die Berufsbezeichnung „**Bachelor Professional in Wirtschaft**“ bzw. „Staatlich geprüfte Betriebswirtin/Staatlich geprüfter Betriebswirt“ zu führen. Außerdem kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden. In Zusammenarbeit mit der IHK besteht die Möglichkeit, während des Studiums die Ausbildereignungsprüfung abzulegen.

Aufnahmevoraussetzungen

Aufnahmevoraussetzungen für die Wirtschaftsfachschule sind nach § 5 Anlage E, APO-BK:

1. Berufschulabschluss **und** mindestens der Sekundarabschluss I (FOS - Reife) **und**
2. Abschluss eines einschlägigen Ausbildungsberufes und eine anschließende, einschlägige Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr **oder** eine einschlägige Berufstätigkeit von mindestens 5 Jahren, auf die der Besuch einer Berufsfachschule (Handelsschule/Höhere Handelsschule) angerechnet werden kann.

Ein Jahr Berufspraxis kann während des Studiums nachgewiesen werden.

Für ältere Bewerber, die nicht über die angeführten Bildungsvoraussetzungen verfügen, sind Ausnahmeregelungen möglich.

Organisation des Studiums

Die Fachschule für Wirtschaft bietet den Bildungsgang in Teilzeitform an. Das sechssemestrige Studium beginnt am **28. August 2025**. Vorlesungen, Unterweisungen und Übungen finden montags, dienstags und donnerstags in der Zeit von 17.30 - 21.40 Uhr und an 7 Samstagen im Jahr von 8.00 – maximal 13.00 Uhr statt.

Kosten

Studiengebühren werden nicht erhoben. Verbrauchsmaterialien und ein Teil der Lehr- und Lernmittel sind von den Teilnehmern zu bezahlen.

Anmeldung und Information

Das Anmeldeformular zur Wirtschaftsfachschule finden Sie auf der letzten Seite dieses Dokuments oder zum Download unter: www.kbm-duisburg.org/studieren-am-kbm/betriebswirt-in-absatzwirtschaft/.

Über Einzelheiten informieren gerne Herr Pöhlmann (m.poehlmann@kbm-duisburg.de) oder Herr Dyba (v.dyba@kbm-duisburg.de).

Kaufmännisches Berufskollegs Duisburg-Mitte, Carstanjenstr. 10, 47057 Duisburg, Telefon: 0203/2838630, Fax: 0203/2834657, E-Mail: info@kbm-duisburg.de.

Vorläufige Konzeption!
Änderungen sind möglich!

Stand: 09.09.2024

| Semester | Semestergruppe | Fach | Stunden | Semester- wochenstd. Präsenzphase |
|----------|----------------|---|---------------------------------------|---|
| 1 | WF5A | Kommunikation Englisch Volkswirtschaftslehre / Politik Rechnungswesen Betriebswirtschaftslehre <i>Selbstlernphasen</i> | 3 2,5 2,5 5 3 (3) | 16 |
| 2 | WF5A | Kommunikation Englisch Volkswirtschaftslehre / Politik Rechnungswesen Betriebswirtschaftslehre <i>Selbstlernphasen</i> | 3 2,5 2,5 5 3 (3) | 16 |
| 3 | WF5A | Absatzwirtschaft* Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsmathematik / Statistik Personalwesen Wirtschaftsinformatik Kommunikation <i>Selbstlernphasen</i> | 3 3 2,5 4 2,5 1 (3) | 16 |
| 4 | WF5A | Projektarbeit (160 Stunden) Absatzwirtschaft* Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsmathematik / Statistik Personalwesen Wirtschaftsinformatik Kommunikation <i>Selbstlernphasen</i> | 3 3 2,5 4 2,5 1 (3) | 16 |
| 5 | WF5A | Wirtschafts- und Arbeitsrecht Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsmathematik / Statistik Absatzwirtschaft* Finanzwirtschaft <i>Selbstlernphasen</i> | 2,5 3,5 2,5 5 2,5 (3) | 16 |
| 6 | WF5A | Wirtschafts- und Arbeitsrecht Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftsmathematik / Statistik Absatzwirtschaft* Finanzwirtschaft <i>Selbstlernphasen</i> | 2,5 3,5 2,5 5 2,5 (3) | 16 |

* **Schwerpunkt Absatzwirtschaft**

Vorläufige curriculare Vorgaben (Auszug)

Kommunikation

Analyse von Kommunikationssituationen (Begriff, Modelle, Aufgaben, Störungen, Lern- und Arbeitstechniken); Gestaltung von Kommunikationssituationen (Planung, Gestaltung, Gesprächsführung, Präsentationstechniken usw.); Bewertung von Kommunikationssituationen (Kriterien, teambezogene Auswertungsformen).

Englisch (siehe Anlage 1)

Projektarbeit

Ein Schwerpunkt liegt in der Wirtschaftsfachschule auf der Durchführung praxisorientierter Projekte. Zielsetzung ist dabei nicht nur die Anwendung der bisher erworbenen Kenntnisse, sondern auch die Förderung der Kommunikations- und Teamfähigkeit der Studierenden durch die Arbeit in den Projektgruppen.

Alle Projekte basieren auf Themen, die von den Studierenden selbständig in Absprache mit ihren Ansprechpartnern in den Betrieben formuliert werden. Die Ergebnisse fließen in die Dokumentation, die den betreuenden Dozenten vorgelegt wird.

Höhepunkt ihrer Arbeit ist für die Studierenden aber jeweils die öffentliche Präsentation Ihrer Ergebnisse, zu der neben den Dozenten und Studierenden der Wirtschaftsfachschule jeweils auch zahlreiche externe Besucher erscheinen.

Volkswirtschaftslehre / Politik

Die Rolle des Staates im Wirtschaftsprozess, Produktionsfaktor Arbeit und seine Perspektiven, Europäische Integration und die Außenwirtschaft, Volkswirtschaft als Gestaltungsfeld.

Absatzwirtschaft

Grundlagen des Marketings (Märkte, Marktgrößen, marketingpolitische Instrumente, sektorales Marketing), Marketingplanung, Marktinformationsbeschaffung, Marketing-Mix, Produkt- und Sortimentspolitik, Kontrahierungspolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik, Marketing-Controlling

Rechnungswesen

Organisation der Finanzbuchhaltung, Abschlüsse nach Handels- und Steuerrecht, Kosten- und Leistungsrechnung.

Wirtschafts- und Arbeitsrecht

Vertragsrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht, Berufsbildungsrecht als spezieller Bereich des Arbeitsrechtes, Mietrecht, Umweltschutzrecht, Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht.

Betriebswirtschaftslehre

Entscheidungsfindung in vernetzten Systemen, absatzwirtschaftliche Entscheidungen, Material- und produktionswirtschaftliche Entscheidungen, Beschaffungsentscheidungen auf ausländischen Märkten, Auswahl/Beurteilung von Fertigungsverfahren unter dem Gesichtspunkt der Personalentwicklung, Personalentscheidungen, Entscheidungen über Investitions- und Finanzierungsalternativen, strategische Planung und Controlling.

Wirtschaftsmathematik/Statistik

Rechenoperationen mit Mengen, Aussagenlogik, Boole'sche Algebra, Bildung linearer Gleichungs- und Ungleichungssysteme, lineare Algebra, Herleiten der Funktionen aus gegebenen Wertepaaren, ganzrationale Funktionen bis max. 3. Grades, Differentialrechnung mit Kurvendiskussion (siehe Anlage 2).

Personal- und Ausbildungswesen

Gestalten der Rahmenbedingungen, Personalbestandsanalyse und Aufstellung von Personalbedarfsplänen, Personalbeschaffung, -auswahl und -einstellung, Personalführung, -einarbeitung, und -einsatz, Gestaltung des Anreizsystems, Personalentwicklung und -beurteilung, Personalabbau.

Wirtschaftsinformatik / Organisationslehre

Komponenten automatisierter Informationssysteme, Betriebssysteme und Kommunikationssysteme, Datenbanken, Anwendungen (Tabellenkalkulation, Geschäftsgrafik, Textverarbeitung), Organisatorische Gestaltung betrieblicher Informationssysteme.

Finanzwirtschaft

Aufgaben der Finanzwirtschaft in Verbindung mit der Steuerung und Abwicklung der in- und ausländischen Zahlungsflüsse, Grundzüge der Investitions- und Finanzplanung, Projektfinanzierung, strategische Finanzkonzepte (bei: Existenzgründung, Fusion, Sanierung), Instrumente des Finanzcontrollings (Kennzahlensysteme, Shareholder-Value-Analyse, Balanced Scorecard, Wertanalyse, Benchmarking)

Selbstlernphasen

Die APO-BK Anlage E (Stand 01. Juni 2015) definiert Selbstlernphasen im Ansatz wie folgt:

„Von den Unterrichtsstunden des berufsübergreifenden und des berufsbezogenen Lernbereichs können unter Einbeziehung der Projektarbeit bis zu 20 v.H., jedoch nicht mehr als 480 Unterrichtsstunden, als betreute und durch Lehrkräfte vor- und nachbereitete andere Lernformen (Selbstlernphasen) organisiert werden.“

Die selbstgesteuerte Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten in der Schule, im Betrieb oder zu Hause unter Verwendung verschiedenster Medien - **vom Buch bis zur Online-Plattform im Rahmen von Web Based Training (WBT)** - ergänzen den Präsenzunterricht. Diese Form des Lernens gewinnt in vielen Bereichen der Aus- und Weiterbildung zunehmend an Bedeutung.

Fachschule für Wirtschaft

Fachrichtung Betriebswirtschaft

Schwerpunkt Absatzwirtschaft

Anmeldeunterlagen

1. Das ausgefüllte Anmeldeformular,
2. eine beglaubigte Abschrift des letzten Zeugnisses einer allgemeinbildenden Schule, das mindestens die Fachoberschulreife (siehe Zulassungsbedingungen) nachweist,
3. eine beglaubigte Abschrift des Kaufmannsgehilfenbriefes bzw. des IHK-Zeugnisses,
4. einen Nachweis über den Berufsschulabschluss oder das Abschlusszeugnis der Berufsschule,
5. einen Nachweis über die Berufserfahrung,
6. einen tabellarischen Lebenslauf.

Ansprechpartner: Herr Pöhlmann (StD), Abteilungsleiter und Herr Dyba (OStR), stellv. Abteilungsleiter
Sprechzeiten: donnerstags von 16:30 – 17:15 Uhr, Raum K 284 oder nach Vereinbarung
Kaufmännisches Berufskolleg Duisburg - Mitte, Carstanjenstr. 10, 47057 Duisburg,
Telefon: 0203/2838630, Fax: 0203/2834657,
E-Mail: info@kbm-duisburg.de

Anlage 1:

Anforderungen im Fach Englisch

I Grammatik:

I. 1. Tenses:

Simple Present, Present Progressive, Simple Past, Past Progressive, Present Perfect, Past Perfect, Future I + II, Conditional I + II.

Die unvollständigen Hilfsverben can, must, may und deren Ersatzformen.

I. 2. Fragebildung und Verneinung in allen Zeiten.

I. 3. Das Passiv.

I. 4. Bedingungssätze (if-clauses).

I. 5. Indirekte Rede.

I. 6. Adjektiv/Adverb.

II Übersetzung:

II. 1. Im Rahmen der Grammatikarbeit sowie **in kurzen schriftlichen Tests** finden Übersetzungsübungen Deutsch - Englisch statt.

II. 2. In **Klausuren** wird grundsätzlich vom Englischen ins Deutsche übersetzt.

III. Textarbeit:

III. 1. *Texterfassung:*

Lesen von Texten aus ausgewählten Themengebieten. Erkennen der Sinnabschnitte, Sicherung des groben und detaillierten Textverständnisses (**general and detailed meaning**).

III. 2. *Textreproduktion:*

Beantwortung von Fragen zu einem Text, so weit wie möglich **in eigenen Worten**. Ein reines, wörtliches Zitieren ist hier nicht möglich, eine eigenständige sprachliche Leistung muß erkennbar sein!

III. 3. *Textproduktion:*

Abfassen von Kommentaren oder Analysen zu bestimmten Fragestellungen aus einem vorher erarbeiteten Themengebiet. Mindestwortzahl: ca. 120.

Leistungsnachweise:

In der Regel werden pro Halbjahr 2 Klausuren sowie 2 kurze Tests geschrieben.

| |
|--|
| Diese Angaben sind variabel je nach Vorbildung der Teilnehmer bzw. Gruppenzusammensetzung (homogen - heterogen)! |
|--|

Anlage 2:

Wirtschaftsmathematik

Grundlagen der Algebra

Zunächst werden im Rahmen von Termumformungen Rechentechniken wieder aufgefrischt. Die Potenzrechnung und das Lösen linearer Gleichungen und Ungleichungen sowie linearer Gleichungssysteme werden behandelt.

Relationen und Funktionen

Nachdem die Begriffe im Zusammenhang mit Funktionen geklärt sind, umfasst dieses Thema lineare Funktionen bis hin zu ganzrationalen Funktionen höheren Grades. Ein Schwerpunkt liegt in der Anwendung dieser Funktionen auf ökonomische Probleme.

Wurzel und Logarithmenrechnung

Dieses Thema wird gegen Ende des 2. Semesters behandelt. Das Lösen von Exponentialgleichungen und der Umgang mit dem Taschenrechner werden geübt.

Finanzmathematik

Das 3. Semester beginnt mit dem Thema Folgen und Reihen. Die geometrischen Folgen bilden die Grundlage der Finanzmathematik. Dazu gehören Zinseszins-, Abschreibungs-, Renten- und Tilgungsrechnung.

Differentialrechnung

Nachdem die Begriffe Differenzierbarkeit und Ableitung geklärt sind, gelangt man schnell zu Ableitungsfunktionen und Ableitungsregeln. Bei der Kurvendiskussion werden ganzrationale und einfache gebrochenrationale Funktionen behandelt. Einen Schwerpunkt bildet die Anwendung der Differentialrechnung auf ökonomische Probleme (Kosten-, Erlös- und Gewinnanalysen, Betriebsminimum, Betriebsoptimum).

Lineare Algebra - Matrizenrechnung

Definition der Matrix, spezielle Matrizen, Vektoren, Rechnen mit Matrizen, Anwendungen, Input-Output-Modelle, lineare Gleichungssysteme – Matrizen Schreibweise, Gauß'scher Lösungsalgorithmus.

Die Kapitel „Finanzmathematik, Differentialrechnung und Lineare Algebra-Matrizenrechnung“ sind auch für Studierende mit Hochschulreife sehr zu empfehlen, da diese Inhalte auch für andere Fächer in der WFS benötigt werden.

Nähere Informationen zu den Inhalten und zur Leistungsbewertung finden sich im Lehrplan „Wirtschaftsmathematik“ der Wirtschaftsfachschule.

